

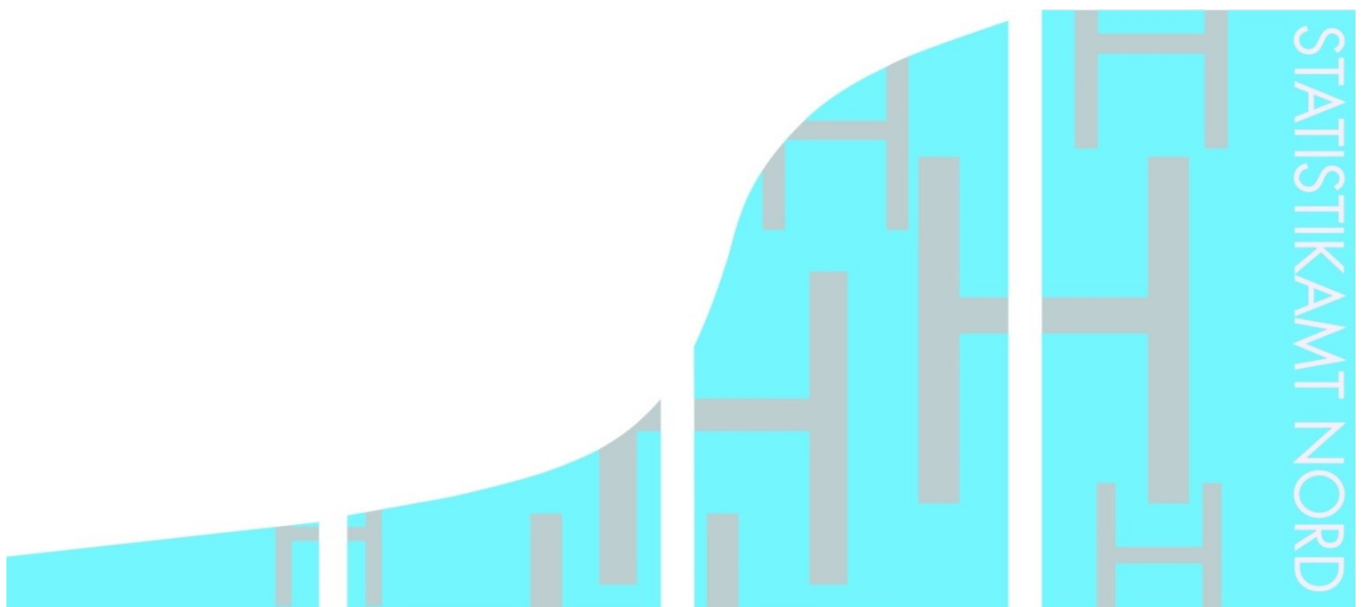
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/18 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Juli 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 27. September 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von August 2016 bis Juli 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 827	849	199	21	5 758	12	1 073
	Februar	5 930	685	133	26	5 086	4	879
	März	6 985	943	153	14	5 875	7	1 225
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
Summe	August 2016 bis Juli 2017	88 545	12 774	2 112	379	73 280	103	16 430
2017	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 877	791	209	22	5 855	16	1 035
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 105	679	179	39	6 208	9	908
	April	7 019	917	172	33	5 897	11	1 199
	Mai	8 573	1 424	185	47	6 917	9	1 828
	Juni	7 775	1 261	175	37	6 302	10	1 586
	Juli	8 071	1 254	140	32	6 645	15	1 676
Summe	August 2017 bis Juli 2018	91 146	12 384	2 267	435	76 060	116	16 042
Veränderung in %		2,9	- 3,1	7,3	14,8	3,8	12,6	- 2,4

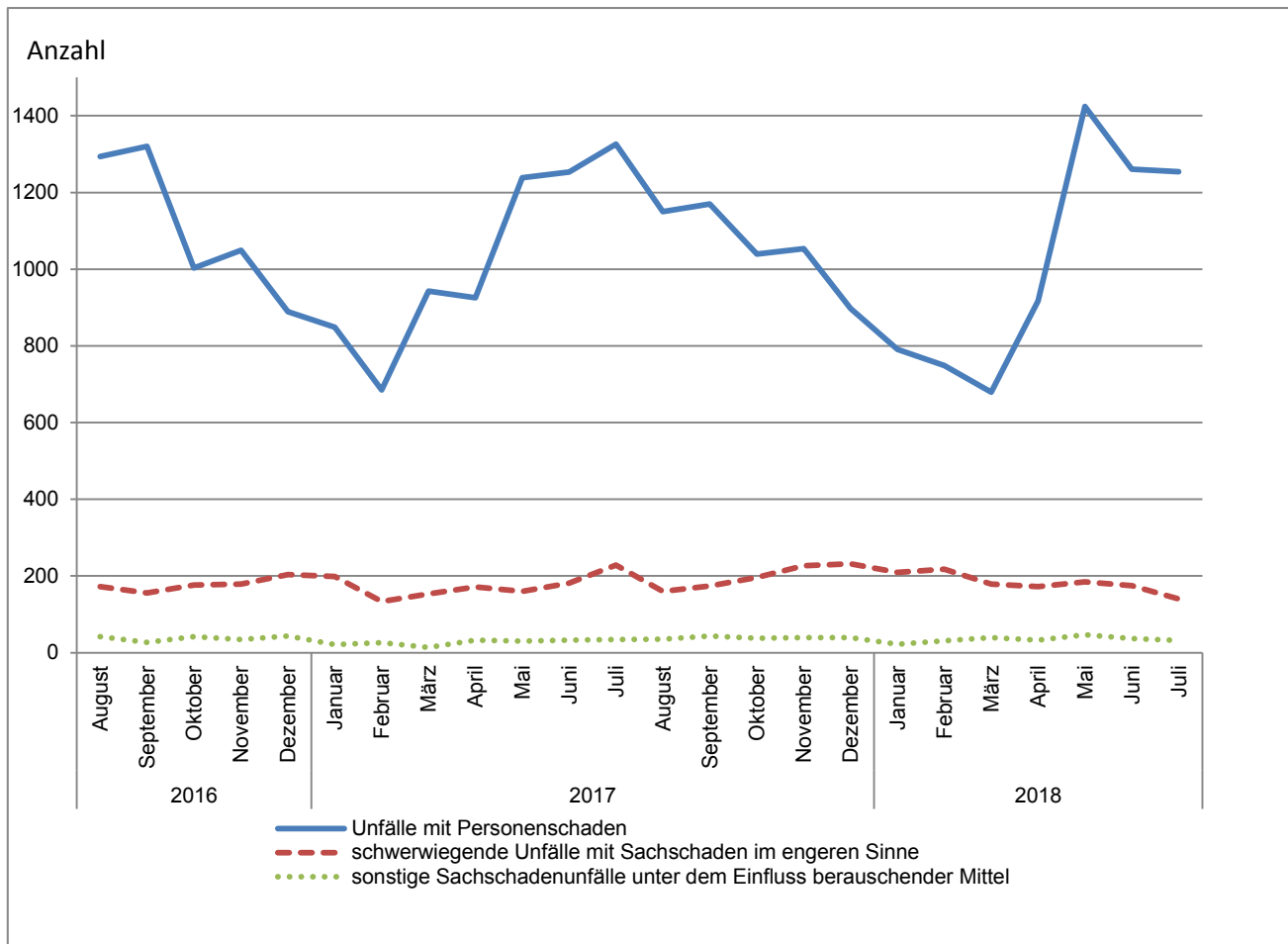
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2018 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	287	37	3	–	247	–	50
02 Kiel	761	76	10	2	673	–	92
03 Lübeck	785	124	9	9	643	–	151
04 Neumünster	174	34	3	1	136	–	41
Kreisfreie Städte	2 007	271	25	12	1 699	–	334
51 Dithmarschen	341	59	6	–	276	–	73
53 Hzgt. Lauenburg	449	60	7	1	381	1	80
54 Nordfriesland	559	133	7	2	417	3	169
55 Ostholstein	854	138	18	5	693	1	197
56 Pinneberg	626	104	8	4	510	2	142
57 Plön	388	54	5	1	328	3	67
58 Rendsb.-Eckernförde	719	97	11	–	611	1	132
59 Schleswig-Flensburg	543	82	11	2	448	2	114
60 Segeberg	701	101	17	2	581	1	136
61 Steinburg	267	56	7	–	204	1	72
62 Stormarn	617	99	18	3	497	–	160
Kreise	6 064	983	115	20	4 946	15	1 342
Schleswig-Holstein	8 071	1 254	140	32	6 645	15	1 676
dagegen							
Juli 2017	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
Veränderung in %	- 3,9	- 5,4	- 38,6	- 5,9	- 2,4	66,7	- 3,8

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juni 2018 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	279	35	8	–	236	–	46
02 Kiel	905	139	13	4	749	–	167
03 Lübeck	672	109	13	4	546	–	142
04 Neumünster	198	46	6	2	144	–	60
Kreisfreie Städte	2 054	329	40	10	1 675	–	415
51 Dithmarschen	308	46	11	2	249	–	57
53 Hzgt. Lauenburg	452	72	7	3	370	1	85
54 Nordfriesland	482	106	6	2	368	–	127
55 Ostholstein	655	105	15	–	535	3	136
56 Pinneberg	708	117	16	4	571	–	159
57 Plön	325	60	7	1	257	–	75
58 Rendsb.-Eckernförde	658	110	26	1	521	2	128
59 Schleswig-Flensburg	487	81	11	6	389	–	104
60 Segeberg	708	110	15	4	579	2	148
61 Steinburg	284	33	7	1	243	1	43
62 Stormarn	654	92	14	3	545	1	109
Kreise	5 721	932	135	27	4 627	10	1 171
Schleswig-Holstein	7 775	1 261	175	37	6 302	10	1 586
dagegen							
Juni 2017	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
Veränderung in %	- 0,7	0,6	- 3,3	12,1	- 0,9	100,0	2,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von August 2016 bis Juli 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Juli 2018 nach Kreisen

